

Stadt Delbrück, entnommen der homepage der Stadt

1219 bis 1238: Älteste Urkunde über Delbrück.

1292: Erste urkundliche Erwähnung einer Kirche in Delbrück.

1410: Einäscherung des Ortes Delbrück während eines Streites des Fürstbischofs von Paderborn mit dem Erzbischof von Köln und dem Grafen von Kleve

1415: Bestätigung der Privilegien des Delbrücker Landes durch den Bi.schof von Paderborn.

1496: Grundlage der Delbrücker Karfreitagsprozession durch die von dem Ritter Philipp von Hörde überlassenen Reliquien vom Heiligen Kreuz.

1577: Bau des Valepagenhofes (heutiger Standort: Paderborner Dorf im Westfälischen Freilichtmuseum in Detmold).

1604: Spanische Söldner plündern das Delbrücker Land und ermorden einen hohen Prozentsatz der Bevölkerung.

1802: Ende der Herrschaft der Fürstbischofs von Paderborn, Delbrück wird preußisch.

1808: Unter der Herrschaft Napoleons wird Delbrück als Kanton Delbrück in sechs Kommunen aufgeteilt.

1813: Delbrück wird erneut unter preußische Verwaltung gestellt.

1853: Eröffnung des Boker Heide Kanals.

1856: Durch den Ausbau der Straße Paderborn - Münster wird die erste befestigte Straße hergestellt

1902: Eröffnung der Eisenbahnlinie Wiedenbrück - Sennelager.

1912: Anschluss an die Elektrizitätsversorgung.

1975: Im Rahmen der Kommunalreform erfolgt der Zusammenschluss der Gemeinden des ehemaligen Amtes Delbrück mit den Gemeinden Anreppen, Bentfeld und Boke des früheren Amtes Salzkotten-Boke zur Stadt Delbrück.